

Save the Date

10. internationale Urheberrechtskonferenz der Initiative Urheberrecht am 21.11.2022

ORT: Akademie der Künste am Pariser Platz (Präsenz und Livestream), ca. 11 – 16 Uhr

Mit dem neuen Urheberrechts-Diensteanbieter-Gesetz (UrhDaG) ist das Urheberrecht im 21. Jahrhundert angekommen. Die neue Bundesregierung verspricht, sich für einen fairen Interessenausgleich einzusetzen und die Vergütungssituation für kreative und journalistische Inhalte, auch in digitalen Märkten, zu verbessern. Jüngst verabschiedete die EU ein strenges Digitalgesetz, den DMA, eine Verordnung, die die Marktmacht großer Internetkonzerne stärker reguliert und für faireren Wettbewerb sorgen soll. Eine zweite Verordnung, der DSA, folgt demnächst. Sind also alle Forderungen erfüllt? Mitnichten!

Die Umsetzung der Urheberrechtsnovelle in die Praxis ist noch nicht abgeschlossen, da tauchen schon neue Probleme auf und erzeugen Handlungsdruck. Insbesondere das E-Lending ist ein drängendes Thema, das eine faire Lösung sucht. Und auch beim Streaming wird eine faire Beteiligung gefordert für diejenigen, ohne die die Welt stillstehen würde: die Urheber und ausübenden Künstlerinnen.

Matthias Hornschuh, Komponist und Sprecher der Kreativen in der IU, lädt ein: „Auf der 10. Konferenz der Initiative Urheberrecht werden wir zukunftsweisende Lösungen für das Internet von Heute suchen und mit politischen Entscheider:innen diskutieren, ohne dabei den analogen Raum auszublenden. Zudem blicken wir auf ‚20 Jahre Urhebervertragsrecht‘ zurück; Dieses wichtige Instrument wurde zwar 2021 auch novelliert, doch viele Fragen bleiben unbeantwortet und manches stumpfe Schwert gilt es weiter zu schärfen.“

„Die Forderung nach angemessener Vergütung für Urheber:innen und ausübende Künstlerinnen ist das Dauerthema der Initiative Urheberrecht und war Anlass für den Zusammenschluss von Verbänden und Gewerkschaften aus dem Kulturbereich vor 22 Jahren. So unterschiedlich diese in ihren Ausrichtungen sein mögen, uns eint das gemeinsame Ziel, Verbesserungen für Berufskünstler:innen zu schaffen. Sie stehen am Anfang der Wertschöpfungskette, ohne sie gäbe es keine Kunst und Kultur in Deutschland, Europa und der Welt!“, betont Katharina Uppenbrink, Geschäftsführerin der Initiative Urheberrecht.

Die Initiative Urheberrecht, die über ihre 42 Organisationen rund 140.000 Urheber:innen und ausübende Künstler:innen vertritt, wird die Diskussionen rund um diese Themen mithilfe der 10. Urheberrechtskonferenz wieder intensiv begleiten und Forderungen an die Politik stellen.

Die Veranstaltung findet am 21.11.2022 live in der Akademie der Künste statt – unter Einhaltung der im November 2022 geltenden Hygienevorschriften. Zugleich gibt es eine Online-Übertragung. Die Anmeldung ist ab Anfang Oktober möglich.

Synchronübersetzung (DE-EN-DE) ist geplant.

10. Urheberrechtskonferenz
10th Conference on Authors' Rights
21. November 2022



Die Initiative Urheberrecht vertritt die Interessen über ihre 42 Organisationen rund 140.000 Urheber:innen und ausübenden Künstler:innen in den Bereichen Belletristik und Sachbuch, Bildende Kunst, Musik, Design, Dokumentarfilm, Film und Fernsehen, Fotografie, Illustration, Journalismus, Komposition, Musik, Orchester, Schauspiel, Spieleentwicklung, Tanz und vielen mehr.

www.urheber.info

Einen Mitschnitt der 9. Urheberrechtskonferenz am 22.11.2022 finden Sie hier: <https://urheber.info/konferenz-2021>